**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz
**Band:** 95 (2000)
**Heft:** 4

**Rubrik:** Info-Mix

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Neue Bücher

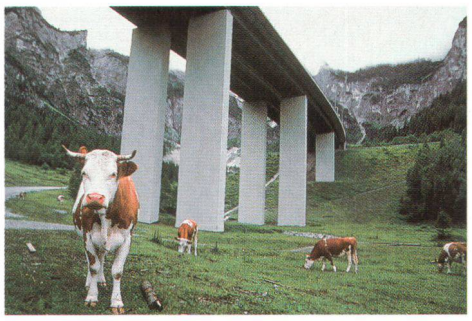
**Landschaft nach der Öko-Krise:** Diese von einem Autorenteam verfasste Bestandesaufnahme wirft ein Thema auf, das in den letzten Jahren verstärkt (wieder) in die Öffentlichkeit getreten ist. Dass sich die Landschaftsdebatte spätestens seit der Romantik auf das Land als Gegenpart zur Stadt einengte, beschleunigte vermutlich ihre schnelle Kapitulation vor dem Begriff der Umwelt. Die «Landschaft» wurde beschuldigt, zum Überbauphänomen reaktionärer, verfremdeter, unpolitischer Gesellschaftsentwürfe zu verkommen. Die Symbiose zwischen Land und Landschaft schien unauflöslich. Mittlerweile ist die Landschaft selbstbewusst in den Raum des Urbanen zurückgekehrt. Aus Nicht-Landschaften werden allmählich, unter tatkräftiger Mithilfe der Kunst und der Geschichte, neue, faszinierende, aber auch widersprüchliche Landschaften oder besser: Landschaftsinstallationen. Landschaft ist nicht länger ein Synonym für die «schöne Landschaft». Die neuen Landschaften haben nämlich auch Löcher, stinken, sind verkabelt, gebraucht, verbraucht und oft verlassen, wüst und verwüstet.
*Anton Holzer/Wieland Elferding (Herausgeber): Ist es hier schön. Landschaft nach der ökologischen Krise, Verlag Turia + Kant, Wien, 282 Seiten, mit Abbildungen, 42 Fr. (ah)*

**«Kindergerechtes Bauen»:** Kinder bewohnen und beleben ihre bauliche Umwelt besonders intensiv. Deshalb bestimmen die Wohnung, das nähere Wohnumfeld und das Quartier die Lebensqualität und Entfaltungsmöglichkeiten von Kindern und Familien entscheidend. Pro Juventute hat in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für Wohnbau- und Eigentumsförderung dazu einen praxisbezogenen Leitfaden erarbeitet. Einschlägiges Fachwissen und zahlreiche Anregungen machen Lust und Mut, Wohn- und Aussenräume bedürfnisgerecht zu planen und konkret zu realisieren. Die Broschüre richtet sich an alle Verantwortlichen aus Planung, Architektur und Politik und enthält u.a. Überlegungen zu den Themenbereichen: Konzeption der Familienwohnung, Funktionen der Übergangsbereiche, Planung und Gestaltung von erlebnisreichen Aussenräumen, Spielbedürfnisse von Kindern und Treffpunkte für Erwachsene, Verkehr im Wohnumfeld.
*Pro Juventute: Kindergerechtes und familienfreundliches Bauen; 28 Seiten, Fr. 15.50 plus Versandkosten, Bezugsquelle: PJ, Postfach, 8032 Zürich (pd)*

**Landesforstinventar:** Spielten während Jahrzehnten die Nutz- und Schutzfunktionen eine zentrale Rolle, so haben sich diese Anforderungen in den letzten Jahren auch auf die Biodiversität, die Erholung und die generelle Bedeutung des Waldes für die Landschaft erweitert. Denn dieser ist einer der wenigen noch naturnahen Lebensräume. Mit der zweiten nationalen Erhebung des Waldes, die den Zeitraum 1993–1995 umfasst, konnte eine bedeutende Lücke geschlossen werden. Im Vergleich zur Erstaufnahme von 1983–1985 lässt sich nun aussagen, was sich in den letzten zehn Jahren im Schweizer Wald verändert hat, und dies auch konkret belegen.
*Peter Brassel und Urs-Beat Brändli (Red.): Schweizer Landesforstinventar 1993-1995, Verlag Paul Haupt Bern, 442 Seiten, über 350 Tabellen, Grafiken und Karten, Fr. 98 (pd/ti)*

**Die Stadtkirche Glarus:** Im Mai 1861 zerstörte eine Brandkatastrophe den ganzen Kern des Hauptortes Glarus samt der mittelalterlichen Pfarrkirche, die seit der Reformation den Katholiken und Protestanten gemeinsam gedient hatte. 1863–1866 entstand nach Plänen von Architekt Ferdinand Stadler (1813–1870), Zürich, eine neue, monumentale Simultankirche als «schönster Schlussstein der baulichen Wiedererhebung des niedergebrannten Glarus». Sie erlebte eine bewegte Geschichte, wurde 1928 im Inneren in einen expressionistischen Farbenraum verwandelt, brannte 1940 vollständig aus, wurde darauf als ausschliesslich dem reformierten Gottesdienst dienende Kirche wieder nüchtern hergestellt und von 1996–1999 restauriert. Der Sakralbau mit romanisierenden Elementen zählt zu den wichtigsten Kirchenbauten des Historismus in der Schweiz. Es ist dem Autor gelungen, das Gebäude in seinem Werdegang, seiner Ausstattung und seiner kunstgeschichtlichen Bedeutung umfassend darzustellen.
*Jürg Davatz: Die Stadtkirche Glarus 1861–1999, Verlag Baeschlin Glarus, 120 Seiten mit 137 Bildern, 29 Franken (pd/ti)*

**Kunstführer:** Die Gesellschaft Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) ist Herausgeberin der beliebten Reihe der Schweizerischen Kunstführer. Die zweite Serie dieses Jahres ist kürzlich erschienen. Neben prominenten Meisterwerken der Architektur, wie dem Basler Münster oder der Wallfahrtskirche «Unserer Lieben Frau» in Hergiswald, werden in den neuen Broschüren auch weniger auffällige Baudenkmäler vorgestellt: so etwa das Wasserschloss Klingenberg, die Bollwerkpost in Bern oder die Kirche «Bruder Klaus» in Bern. Mit dem Band zur Eremitage in Arlesheim kommen schliesslich auch Freunde der Landschaftsarchitektur auf ihre Rechnung.
*Neue Serie Kunstführer der Schweiz, herausgegeben von der GSK, Preise zwischen 7 und 15 Franken, zu bestellen bei der GSK, Pavillonweg 2, 3001 Bern, www.gsk.ch, E-Mail: gsk@gsk.ch (pd)*



## Schöne neue Alpen

Noch bis zum 17. Dezember ist im Schweizerischen Alpinen Museum in Bern diese vom Schweizer Heimatschutz mitfinanzierte Ausstellung mit dem herausfordernden Untertitel «Naturparadies, Erlebnispark, Älplerreservat...?» zu sehen. Sie veranschaulicht mit einer breiten fotografischen Bestandesaufnahme die Entwicklung des Alpenraumes, weist auf die Chancen und Gefahren seiner Zukunft hin und regt an, zu überdenken, was nachhaltige Nutzung in diesem Gebiet heisst. Die Ausstellung begleiten ein Event-Programm und ein 120-seitiges Buch zum Thema. Öffnungszeiten; Mo 14-17 Uhr und Di-So 10-17 Uhr.

## Tagungen/Journées

10.11. AG et journée d'étude de l'ASPAN-SO: «Faut-il supprimer les plans directeurs cantonaux?», tél. 022 346 83 55
bis 10.11. Finissage der Ausstellung «Dieter Kienast – Gärten» am Architektur-Forum Ostwschweiz in St. Gallen, mit Vortrag von Guido Hager «Gärten - Paradiese auf Zeit», Tel. 071 371 24 11
15./16.11. Weiterbildungskurs in Ökologie an der Uni Bern: «Nachhaltigkeit im Verkehr umsetzen», Tel. 031 631 39 51
29.11. Tagung des AWEL und BUWAL in Olten: «Vollzug des Umweltrechts mit Blick auf Europa», Tel. 01 259 32 41
30.11. Tagung der VLP und VUR in Solothurn: «Sachpläne und Richtpläne. Inwiefern können sie die Anwendung des materiellen Umweltrechts beeinflussen?»
19.1.01. Tagung der VLP in Olten: «Revision des RPG und der RPV: Wie vollziehen?», Tel. 031 380 76 76